

R.I.P.

Beitrag von „Peter Mbongo“ vom 23. September 2014, 15:58

Ich wollte mal anfragen, ob es MN's gibt, in denen Bestattungsriten (oder wie immer man das nennen möchte) beschrieben wurden. Und zwar solche, die sich von denen in Deutschland und denen des Christentums / Judentums / Islams unterscheiden. Dabei geht es mir jetzt nicht unbedingt darum, dass ein Großkopferter in ein Mausoleum gepackt wurde, sondern um das ganz gemeine Volk.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 23. September 2014, 16:12

Simuliert oder nur wikimäßig "erfasst"?

Beitrag von „Peter Mbongo“ vom 23. September 2014, 16:47

Es geht mir um die dabei durchgeführten Riten. Ob die sim-on oder sim-off beschrieben sind, ist da zunächst gleichgültig.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 23. September 2014, 17:22

Ich suche mal, ob ich den Beitrag noch finde. Carmen oder Maya haben das mal bei einem Besuch in Futuna erfragt, da dort die Toten mit einem Freudenfest verabschiedet wurden. Schließlich wird deren Leben gefeiert, nicht der Tod beweint. Vielleicht finde ich es noch.

Beitrag von „Peter Mbongo“ vom 23. September 2014, 17:43

Das wäre toll. Danke! 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 23. September 2014, 19:12

Ähnliches gilt ja für die Asatru, aber ich habe schon gesucht aber nichts mehr gefunden. 🤔

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 23. September 2014, 19:47

In Andro erhält jeder ein pompöses militärisches Staatsbegräbnis das vom Patriarchen persönlich durchgeführt wird. Anschließend wird solange getrunken, bis jemand umkippt. Der wird dann auch beerdigt, so das man wieder einen Grund hat, zu trinken...und so weiter.

Beitrag von „Elias Goff“ vom 23. September 2014, 19:53

In unserer Provinz Norskbard gibts den Nar-Kult, eine Art germanischer Götterkult. Wenn bei denen jemand stirbt wird er nach einem bestimmten Ritus bestattet. Zuvor bringen sie Opfer an Sigan dar, den Totengott. Wenn der Verstorbene ein rechtschaffendes Leben geführt hat (Viele Kämpfe, Glück auf der Jagd u.a.) bringt er ihn nach Hollwilla wo seine Vorfahren auf ihn mit einem großen Fest warten. War sein Leben nicht so berauschend, dann versuchen die Hinterbliebenen durch Opfergaben an Godur, den Gott der Unterwelt, diesen milde zu stimmen, damit der Verstorbene nicht allzugroße Qualen in Willholla, der Hölle ausgesetzt ist.

Nachdem die Opfergaben abgegeben wurden wird das Herz (als Sitz des Mutes) und die Lunge (als Sitz des Lebensatems) entfernt und bestattet. Mit denen kann der Verstorbene nichts mehr anfangen. Der restliche Körper wird dann abends im Meer während der blauen Stunde auf einem Holzboot verbrannt. Das muss so sein, weil der Verstorbene sonst in einer Zwischenwelt gefangen ist und sein Dorf, seine Stadt heimsucht. Der Rauch muss also in der Abenddämmerung aufsteigen damit er entweder von Sigan oder von Godur abgeholt wird.

Während der Trauerzeremonie werden dann alte Heldenlieder gesungen die vom Leben des Verstorbenen erzählen. Das ganze gilt übrigens nur für Männer. Frauen werden immer in der Erde bestattet. Sie kommen dem Glauben nach an den Ort wo auch der Geist Ihres Mannes hingeht.

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 23. September 2014, 21:24

Bei uns legt man die Toten, soweit sie nicht Juden oder Christen sind, auf einen Stapel Holz (Jaffakisten für die Armen, Kaminholz für den Bürgerstand, Teak, Mahagoni etc. für die Begüterten, edelste Zeder für "Kaisers") übergießt sie mit Olivenöl, je nach Einkommen natürlich, und verbrennt sie dann. Angezündet wird der ganze Haufen von einem Angehörigen der Familie. Mit bedecktem Haupt und in weisser Kleidung. Ganz wichtig! Die Trauerfarbe. Was nach dem Verbrennen übrig ist kommt in eine nette Blumenvase namens Urne und wird dann in einem Columbarium aufgestellt.

Ach ja: Vor dem Verbrennen legt man eigentlich eine Münze in den Mund des Toten - das finden viele aber nicht so nett und legen lieber zwei Münzen auf die Augen. Als Fährgeld für das Ticket ins Jenseits.

Und weils manchmal stinkt (eigentlich immer!) gibt man auf den Scheiterhaufen jede Menge Weihrauch und Gewürze dazu (kann schon mal wie eine katholische Messe in der Pommesbude riechen). Offiziell sind das "Opfergaben an die Götter".

Beitrag von „Friedrich A. Seyffenstein“ vom 23. September 2014, 21:35

Hängt bei uns vom Glauben ab. Da wird aber auch noch gebastelt. Ich muss mal schauen ob ich irgendwo das Konzept habe. In Seyffenstein sind ja gleich mehrere Religionen vorhanden. (Um die fünf oder so - Großteil Katholisch :P)

Beitrag von „Hermione III.“ vom 23. September 2014, 21:56

Zitat von Victor Kaczynski

In Andro erhält jeder ein pompöses militärisches Staatsbegräbnis das vom Patriarchen persönlich durchgeführt wird. Anschließend wird solange getrunken, bis jemand umkippt. Der wird dann auch beerdigt, so das man wieder einen Grund hat, zu trinken...und so weiter.

Same here. Nur mit Whisky. Und ohne Pomp. Weil haben kommt von halten.

Beitrag von „Peter Mbongo“ vom 24. September 2014, 10:05

Wow, das ist ja deutlich mehr an Reaktionen, als ich erwartet hätte 😊

Wolfram Lande:

Einen nicht sonderlich ausgestalteten Asatru-Verschnitt gibt es in Eldeyja.

@Victor Kaczynski

Also nicht so sehr "Na sdorowje!" sondern eher "Na umerschije!" 😊

Elias Goff:

Danke! Insbesondere für Deine Ausführlichkeit. Holzboote scheinen sehr beliebt zu sein 😊

@:Marcus Flavius Celtillus

Ebenso vielen Dank. Römer sind eben Pragmatiker 😊 Waren .. äh ... Ladiner ... sind.

Btw: In wie weit nehmt ih eigentlich Bezug auf die "realen" noch heute existierenden Ladiner?

Friedrich A. Seyffenstein

Genau darum gehts mir. Multikulti oder besser Multitheo (inklusive aller "Nicht-Religionen").

@Hermione:

Gibts da einen Wettstreit mit Andro, welche Nation sich zuerst im wahrsten Sinne des Wortes totgesoffen hat? Andro hat (noch) mehr Einwohner, oder? 😊

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 24. September 2014, 11:55

Gerne!

Auf die echten Ladiner nehmen wir in soweit Bezug, als wir ebenfalls die gute Küche und gute Weine zu schätzen wissen. 😊

Und ein paar Eigenschaften der Sprache tauchen in unserer (fast völlig erfundenen und noch nicht fertigen) [Sprache auf](#). Wobei: Sprachen sind ja eigentlich nie "fertig". 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 24. September 2014, 13:21

[Zitat von Peter Mbongo](#)

[Wolfram Lande](#):

Einen nicht sonderlich ausgestalteten Asatru-Verschnitt gibt es in Eldeyja.

Da kann ich doch nichts für! 😊

Beitrag von „Juarez Curbain“ vom 24. September 2014, 20:44

In Montana gibt es bei den Indios zumindest ein Totenfest, ist nun zwar eher eine Grabauflösung^^ kommt dem ganzen aber schon nahe.

Fiesta de los Muertos (Totenfest)

Alle 12 Jahre beginnen die Huronen-Indios das Fest der Toten. Man bestattet die Toten, die seit dem letzten Fest verstorben waren, indem man die Toten von den Bestattungsstätten nahm, die Gebeine in Säcke lud und zu einer bestimmten Bestattungsgrube, oft weit von Dörfern entfernt, trug. Bei Feuerlicht wurden über die Gebeine Maiskörner und Geschenke gestreut und Pelzhäute ausgebreitet.

Beitrag von „Peter Mbongo“ vom 24. September 2014, 22:39

[Zitat von Marcus Flavius Celtillus](#)

Auf die echten Ladiner nehmen wir in soweit Bezug, als wir ebenfalls die gute Küche und gute Weine zu schätzen wissen. 😊

Wow ... dann müsste ich jetzt sagen: "Ick binn ein Ladiner!" 😊

[Zitat von Marcus Flavius Celtillus](#)

Und ein paar Eigenschaften der Sprache tauchen in unserer (fast völlig erfundenen und noch nicht fertigen) [Sprache auf](#). Wobei: Sprachen sind ja eigentlich nie "fertig". 😊

Stimmt, Sprachen sind "lebendig".

Das mit einer "anderen" Sprache im Forum wurde andersweitig mal mit der "Okzitanisierung" einer Forensprache versucht und ist kläglich gescheitert .. Euch wünsche ich da mehr Erfolg!



[Zitat von Wolfram Lande](#)

Da kann ich doch nichts für! 😊

Sicher? 😊

[Zitat von Juarez Curbain](#)

Fiesta de los Muertos (Totenfest)

Klingt für mich irgendwie "Dakota"-Like 😊 Danke 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 24. September 2014, 23:43

Ja, aber wenn ihr wollt greif ich die einfach an. Spaß beiseite.

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. September 2014, 00:09

Danke für die Glückwünsche! Wobei die Sprache sich natürlich nie durchsetzen wird, dazu ist die Personaldecke zu dünn. Aber eine, wie ich finde, nette Spielerei.

Wohin darf ich ein Assortiment ladinischer Leckereien entsenden lassen? 😊

Sprich: Link zum Forum? Ich finde gerade nichts. 😞 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 25. September 2014, 00:25

[Zitat von Marcus Flavius Celtillus](#)

Danke für die Glückwünsche! Wobei die Sprache sich natürlich nie durchsetzen wird, dazu ist die Personaldecke zu dünn. Aber eine, wie ich finde, nette Spielerei.
Wohin darf ich ein Assortimént ladinischer Leckereien entsenden lassen? 😊
Sprich: Link zum Forum? Ich finde gerade nichts. 😞😏

Ist auf jeden Fall cool, einige Duztend Wörter habe ich im irkischen ja auch. Aber das arbeitet super schnell in super viel Arbeit aus 😊

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. September 2014, 02:12

Oh ja! besonders, wenn ich bedenke, dass meine Mitmenschen mich manchmal (?) für völlig blöde halten, wenn sie mitkriegen wie ich ganze Sätze wieder und wieder aufsage, um sie auf ihre Klangmelodie zu überprüfen...und dann eventuell zu ändern. So kommt es dann zu unregelmäßigen Verben. 😊 Die Worte sind ja auch nicht das Problem. Aber der Satzbau.... 😏

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 25. September 2014, 02:22

Beim Syntax ist es halt schon wichtig, dass am Anfang jeden Satzes "Deine Mutter," steht und am ende ",Alter!"

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. September 2014, 02:26

Im Ladinischen eher nicht.
Wir würden sagen "Eure Mutter....Älterer"
Wir sind doch so höflich. 😊

Beitrag von „Peter Mbongo“ vom 25. September 2014, 10:37

So des ka? 😏

Zitat von Marcus Flavius Celtillus

ist die Personaldecke zu dünn.

Genau das war das Problem.

Zitat von Marcus Flavius Celtillus

Link zum Forum? Ich finde gerade nichts. 😞😏

Da gibts auch nicht viel zu finden. Oder zu viel. Je nach dem 😏
Am angebrachtesten wäre es in einem Forum, welches noch komplett zugemauert ist. 😏 Aber
ich gebe Dir natürlich gern Peters [Heimatadresse](#) 😏 Und falls Du mal Kaffee brauchst ... oder
Opiu*hüstel*m 😏

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. September 2014, 12:42

Die "Personaldecke" ist ja generell das Problem der Mikronationen. Was soll man da machen?
😏

Kaffee? Opiu...Medikamente? Also Kaffee wächst bei uns im Süden Salvagitis nicht... 😊

Beitrag von „Peter Mbongo“ vom 25. September 2014, 12:54

Zitat von Marcus Flavius Celtillus

Die "Personaldecke" ist ja generell das Problem der Mikronationen. Was soll man da machen? 😊

Naja, Ideen gäbe es ja genug. Nur keinen, der bereit ist, die umzusetzen. Dann müsste man sich ja verändern ...

Zitat von Marcus Flavius Celtillus

Kaffee? Opiu...Medikamente? Also Kaffee wächst bei uns im Süden Salvagitis nicht...



Also Zanbarisa hat das Zeuch Säckeweise 😊

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. September 2014, 13:02

Da schaue ich mal, ob wir mit dem Luftschiff oder dem Schiff antanzen.
Unsere Flugboote haben eine zu geringe Reichweite und unsere zwei [Strahlflieger sind reine Passagiermaschinen.](#) 😊

Beitrag von „Peter Mbongo“ vom 25. September 2014, 13:09

Och, ein Beutel Medizin passt in jede Jackentasche 😊

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 25. September 2014, 13:10

Jaaaahaa...das ist waaahaar! 😄

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 25. September 2014, 15:51

Kafee wächst nur in den Tropen!

Ich glaube ich lasse das Zeug mal anbauen 😊

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 25. September 2014, 18:12

[Zitat von Marcus Flavius Celsillus](#)

Oh ja! besonders, wenn ich bedenke, dass meine Mitmenschen mich manchmal (?) für völlig blöde halten, wenn sie mitkriegen wie ich ganze Sätze wieder und wieder aufsage, um sie auf ihre Klangmelodie zu überprüfen...und dann eventuell zu ändern. So kommt es dann zu unregelmäßigen Verben. 😊 Die Worte sind ja auch nicht das Problem. Aber der Satzbau.... 😄

le, katae:eirae lais pasrichadae kat:xinkre. 😄

Beitrag von „Peter Mbongo“ vom 25. September 2014, 18:25

Und das hieß jetzt: "Kaffee wächst nur in den Tropen"? 😄

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 25. September 2014, 19:13

hihih 😊

Beitrag von „Kaetyr Veuxin II.“ vom 25. September 2014, 23:07

[Zitat von Peter Mbongo](#)

Und das hieß jetzt: "Kaffee wächst nur in den Tropen"? 😂

Fast. 😊 Es hieß: "Ja, Menschen erkennen mir [deshalb] meine Weisheit ab."

Beitrag von „Peter Mbongo“ vom 26. September 2014, 09:58

Das könnte für mich bei meinem Kaffeekonsum auch zutreffen 😊

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 26. September 2014, 16:20

[Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Fast. 😊 Es hieß: "Ja, Menschen erkennen mir [deshalb] meine Weisheit ab."

Ein Leidensgenosse!

TheatralischdieHändeindieLuftstreckt 😂